

Entdecken – vertiefen – schätzen

Diese drei Worte beschreiben in meinen Augen perfekt meine ersten Schritte als Synodalrat und den katechetischen Prozess, den Kinder und Jugendliche in unserer Kirche zu leben eingeladen sind.

Nach meinem Amtsantritt am 1. Januar 2019 durfte ich nach und nach meine Kollegen aus dem Synodalrat und die Mitarbeitenden im Haus der Kirche – vor allem jene aus dem Bereich Katechetik, für den ich zuständig bin – kennenlernen. Es war eine veritable Lehrzeit «on the job», voller Entdeckungen und Überraschungen, die meisten davon sehr positiv. Im Verlauf der Sitzungen, Teamretriten, Diskussionen und Gespräche habe ich festgestellt, dass ich auf ein sehr motiviertes und kompetentes Team zählen kann, das in einer entspannten Atmosphäre arbeitet und gleichzeitig sehr produktiv ist.

Engagierte Mitarbeitende

Die Ausbildung RefModula wird professionellen und freiwilligen Katechetinnen und Katecheten angeboten, aber auch den Mitarbeitenden aus der Sozialdiakonie und den Predigthelferinnen und -helfern, für die sich der Bereich Katechetik engagiert und motiviert einsetzt. Auch den Bibliotheken in Bern und Thun, den Organisierenden von Katechese-Konferenzen, spezieller Katechese für Menschen mit Behinderung und den Kirchgemeinderäten (für alle Fragen, welche die Katechese betreffen), also einer ganzen Reihe von Personen und Bereichen, steht die Ausbildung offen.

Die grössten Baustellen des Jahres 2019 waren erstens das Projekt für ein neues Katechetik-Konzept im Rahmen eines Ad-hoc-Gesamtprojektausschusses, das Gegenstand eines eigenen Berichts bildet, dann die Wahl einer Bereichsleitung als Ersatz für Pia Moser, die im Juni 2020 in den

Ruhestand treten wird. Es wurde eine Wahlkommission eingesetzt, in der neben dem Departementsleiter auch der Leiter des Bereichs Theologie, die für das Departement «Gemeindedienste und Bildung» zuständige Synodalrätin sowie drei Personen aus dem Bereich Katechetik, darunter eine Vertreterin des französischsprachigen Teils, Einsitz nahmen. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, eine Kommission zusammenzustellen, in der Männer und Frauen paritätisch vertreten sind. Nach eingehender Überlegung und ausführlichen Gesprächen fiel die Wahl auf die interne Doppelkandidatur von Rahel Voirol und Patrick von Siebenthal, die den Bereich gemeinsam leiten werden. In seiner Sitzung vom 29. August 2019 hiess der Synodalrat die Nomination gut. Damit zeigt unsere Kirche, dass sie ihrem Anspruch gerecht wird, ein Arbeitgeber zu sein, der sozial fortschrittlich ist und es Frauen wie Männern gleichberechtigt ermöglicht, das Berufs- und das Familienleben aufeinander abzustimmen. Abschliessend soll auch noch der Entscheid der Wintersynode erwähnt werden, die Schaffung einer 10%-Stelle für die Neugestaltung des Elternbriefs «Wegzeichen» zu bewilligen. Der Elternbrief soll zeitgemässer gestaltet werden und ein digitales Angebot und eine «Family-Spiri-Box» für junge Eltern enthalten, die zu spirituellen Entdeckungen einladen soll. Der Elternbrief soll in aktiver ökumenischer Zusammenarbeit mit anderen deutschsprachigen Kirchen konzipiert werden. ■



 **Philippe Kneubühler**
Departementschef Katechetik